

## **Haushaltsrede der SPD-Stadtratsfraktion für das Haushaltsjahr 2020:**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,**

**für das Jahr 2020 liegt uns ein Haushaltsentwurf vor, der den haushaltsrechtlichen Anforderungen entspricht. Dafür vielen Dank an Herrn Kämmerer Alexander Punzelt, der in unserer Fraktionssitzung den Haushalt erläutert hat und für alle Fragestellungen zur Verfügung stand.**

**Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt ungefähr 6,7 Millionen Euro und ist damit um etwa 4,89 Millionen Euro höher als der ordentliche Tilgungsbetrag.**

**Der Gewerbesteueransatz beträgt für 2020 22,8 Millionen Euro und ist damit um etwa 700.000 Euro unter dem Ansatz des Vorjahres. Die wirtschaftlichen Prognosen sind nicht mehr ganz so optimistisch. 2018 lagen wir im Ergebnis 700.000 Euro über dem Ansatz. Das war aber nicht immer so. Zwischen 2014 und 2016 lagen wir durchschnittlich um drei Millionen Euro unter dem Ansatz der Gewerbesteuer.**

Die hohe Umlagekraft der Stadt Kulmbach und die nochmals niedrigeren Schlüsselzuweisungen führen letzten Endes dazu, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer beinahe vollständig aufgebraucht werden. Ich habe es bereits im vergangenen Jahr gesagt: Städte und Gemeinden mit einer hohen Steuerkraft werden vom Freistaat Bayern aufgrund des bestehenden Finanzsystems bestraft. Unsere Aufforderung als Kulmbacher Stadtrat aus dem Jahr 2009 an den Freistaat Bayern, dieses ungerechte System endlich zu beenden, ist ins Leere gelaufen.

Das Spartan-Race kommt. Sicherlich geht davon auch ein Werbeeffect für Kulmbach aus. Aber wenn man pro Jahr 100.000 Euro allein als Lizenzgebühr für den Zeitraum von fünf Jahren entrichtet plus die üppigen Übernachtungskosten für die Veranstalter, dann Herr Oberbürgermeister, müssen uns unsere heimischen Vereine mindestens die gleiche Summe wert sein. Die sind nämlich schon da und die brauchen unsere Unterstützung.

Der Uni-Campus soll jetzt – nach langem Hin und Her – am Güterbahnhof realisiert werden. Selbstverständlich müssen die Studentinnen und Studenten, die einmal nach Kulmbach kommen sollen, hier auch entsprechende Wohnungen finden. Aber wir brauchen eben auch bezahlbaren Wohnraum für die Bürgerinnen und Bürger, die bereits in unserer Stadt wohnen und die bisher vergeblich nach einer Drei- oder Vier-Zimmer-Wohnung gesucht haben. Die Kulmbacherinnen und Kulmbacher gehören in den Fokus unseres Handelns, nicht nur die Studenten.

Der Zuschuss für die Kinder- und Jugendbetreuung ist mit gut 8,5 Millionen Euro der bisher mit weitem Abstand höchste Ansatz in einem Haushalt. Die Kinder- und Jugendbetreuung hat heute einfach einen anderen, viel größeren Stellenwert als früher und ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass mit diesem Betrag für die Zukunft bereits das Ende der Fahnenstange erreicht ist.

Der Zuschuss für den ÖPNV steigt in diesem Jahr nochmals an auf 867.000 Euro. Natürlich freuen wir uns, dass unser Vorschlag mit der Einbeziehung von Spiegel und Wolfskehle in den Plassenburg-Buspendel in das neue Fahrplankonzept aufgenommen wurde. Und dennoch: auch wenn der Landkreis Kulmbach ab dem 1. Dezember 2019 die Zuständigkeit für den Stadtbusverkehr übernimmt. In Zukunft kann und darf es keine Ausdünnung des städtischen Liniennetzes geben, auch und gerade mit Blick auf die Studenten, die nach Kulmbach kommen sollen, vor allem aber für die Menschen hier in Kulmbach, die den Stadtbus brauchen.

Ich habe es bereits im letzten Jahr gesagt: wir als SPD-Stadtratsfraktion sind dazu bereit, für den ÖPNV in unserer Stadt die Zuschüsse zu erweitern. Dann muss es aber auch echte und konkrete Qualitätssteigerungen im Stadtbusverkehr geben. Gleiches gilt für unser Radwegenetz. Kulmbach braucht ein funktionierendes Radwegenetz – für die Studenten, aber vor allem für die Menschen, die hier leben.

Von enormer Bedeutung ist die Entwicklung der Kulmbacher Innenstadt. Neben unseren sehr gut aufgestellten, inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften haben wir leider auch leere Geschäftsflächen und es fehlt ein zentraler Lebensmittelhandel. Ich freue mich deshalb, dass im Haushalt 2020 jetzt auch 10.000 Euro für unseren Einzelhandel eingestellt sind. Ob diese Summe für unsere Innenstadt ausreicht, bleibt abzuwarten.

Das Turbinenhaus soll für die Zukunft als eine sog. „Eventarea“ für die Studentinnen und Studenten entwickelt werden. Wenn der Umbau dieses Bereichs aber drei Millionen Euro verschlingen soll, dann ist es meiner Auffassung nach dringend geboten, dass hier eine öffentliche Vergabe durch die Stadt Kulmbach stattfindet, damit dann – wie in vielen anderen Bereichen auch – für die Organisation ein Kulmbacher Veranstalter zum Zuge kommt.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir freuen uns sehr, dass der nicht mehr nachvollziehbare Grundsatzbeschluss, Fotovoltaikanlagen in der Fläche zu verbieten, endlich auf unseren Antrag hin abgeschafft wurde. Zu einer modernen, nachhaltigen Kommune gehört eben auch eine aufgeschlossene Haltung gegenüber den Erneuerbaren Energien.

**Insgesamt gesehen finden wir uns in dem Zahlenwerk als SPD-Stadtratsfraktion wieder und stimmen dem Haushalt 2020 zu.**

**Nochmals geht unser Dank an Herrn Punzelt für die engagierte und zuverlässige Erstellung des Zahlenwerks, an die städtischen Mitarbeiter, unsere vielen Ehrenamtlichen in den verschiedenen Vereinen und Organisationen, an unsere Unternehmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort, die tagtäglich sehr viel für den Standort leisten und dafür sorgen, dass Kulmbach eine wunderbare Stadt ist.**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**